

Piratenschiff strandete in der Kirchenscheune

Evangelische Kirchengemeinde lud kleine Landratten ein



Mit Begeisterung wurden aus den kleinen Landratten echte Seefahrer.

KEMPENICH. mk. Kopftuch, Schärpe und Augenklappe waren beim Piratentreff ein Muss: In der Kempenicher Kirchenscheune feierten mehr als vierzig kleine Piraten am Samstag ein fantasievolles Fest. Unter dem Motto "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt" hatte die evangelische Gemeinde Schulkinder zum "Piratentreff" geladen. In der Mitte des Gebäudes war aus Stühlen

ein Schiffsrumpf entstanden, aus dessen Mitte ein hoher Mast aufragte. Obenan flatterte eine schwarze Piratenfahne. Und die Küche war kurzerhand zur Kombüse umfunktioniert worden.

Gleich bei der Ankunft erhielt jede der kleinen Landratten einen zünftigen Piratennamen und wurde vom Mitarbeiterteam geschminkt. Nach einem gemeinsamen

Lied ging es erst einmal in die Piratenschule: Drei Stationen mussten die angehenden Seeräuber als Prüfung bewältigen: über eine schmale Planke gehen, an einem Tau, das vom Gebälk der Kirchenscheune herab hing, eine kleine Distanz überwinden und danach geheimnisvolle Zahlen mit dem Fernrohr entdecken. Am Ende des Parcours wurden alle mit Kopftüchern, Schärpen und Augenklappen ausgestattet. Nach einem zünftigen Lied war Erholung in der Kajüte angesagt. In altersgerechte Crews aufgeteilt, lauschten die Kinder spannenden Piratengeschichten und mussten das eine oder andere Rätsel lösen. Als die Schiffsglocke zum Essen rief, gab es kein Halten mehr. Mit Begeisterung machte sich die Mannschaft über Fischstäbchen und Kanonenkugeln (Fleischbällchen) her. Die Frauen in der Kombüse hatten alle Hände voll zu tun, die vielen hungrigen Piraten zu verköstigen. Während noch die letzten Happen genossen wurden, hatte sich ein weiterer Seefahrer an Bord geschlichen: Ernesto Tuffini - seines Zeichens Zauberer und vielen der anwesenden Kindern bekannt, lud die Mannschaft ein, gemeinsam Seemannsgarn zu spinnen. Vor den staunenden Kindern wurden Tuae zerschnitten, Kartentricks vorgeführt und Bälle hervorgezaubert. Mit einer spannenden Erzählung, vorgetragen von Kapitän Joachim Keden, endete der Nachmittag. Zum Abschluss durfte sich jeder Pirat noch einen "Edelstein" aus der eroberten Schatzkiste mit nach Hause nehmen. "Es war ein toller Nachmittag", waren sich alle kleinen und großen Beteiligten zum Schluss einig.



Ernesto Tuffini war willkommener Gast auf dem Piratenschiff



Piratenkapitän Joachim Keden dankte dem Klabauteur-Zauberer Ernesto Tuffini mit echtem Seemannstrunk.

Fotos: mk